

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916**

240 (13.10.1916)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 30 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 55 S ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Hellzettel 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 240.

Freitag den 13. Oktober 1916.

88. Jahrgang.

## Vor einem Jahre.

14. Oktober 1915.

In der Champagne brechen unter den schwersten Verlusten für den Feind französische Angriffe zusammen. — Die West-, Nord-, Ost- und Südküste des festungsartig ausgebauten Ortes Pozarevac genommen. — Deutsche Luftschiffe greifen mit Erfolg die Stadt London und Umgebung an.

## Der Krieg.

Berlin, 13. Okt. Einer Meldung Basler Blätter aus Belfort zufolge hat am letzten Samstag morgen ein starkes, aus etwa 12 Apparaten bestehendes deutsches Fluggeschwader die beiden Grenzstädte Belfort und Montbeliard bombardiert und auf die Festung 25, auf den letzteren Ort 12 Bomben abgeworfen. Die Flieger, die in die Wolken gehüllt waren, wurden stark beschossen, entkamen aber unverfehrt. Ueber die Schäden, welche die Bomben anrichteten, ist nichts bekannt, vermutlich hat die Zensur nähere Mitteilungen darüber verboten.

\* Köln, 12. Okt. Die „Kölnische Zeitg.“ meldet aus Berlin: Die von neutralen Ländern aus verbreiteten Gerüchte von einem angebliehen bevorstehenden Sonderfrieden mit Rußland entbehren des tatsächlichen Hintergrundes.

\* Berlin, 13. Okt. Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Kopenhagen erfährt, berichtet die Zeitung „Politiken“ aus Paris, dem amerikanischen Korrespondenten des „Petit Parisien“ sei von einem Vertreter des Ministers des Auswärtigen in Washington erklärt worden, die Blockierung des New Yorker Hafens durch englische Kriegsschiffe lasse sich mit der Tätigkeit der deutschen Unterseeboote nicht vergleichen. Die Unterseeboote hielten sich weit außerhalb der Territorialgrenze.

W.I.B. London, 12. Okt. Dem Reuterschen Büro zufolge haben im Hinblick auf die amerikanische Antwort auf die

Note der Alliierten vom August 1916 über die Anwesenheit der Unterseeboote in neutralen Gewässern, seit dieser Zeit mündliche Erörterungen hierüber in Washington mit dem Staatsdepartement stattgefunden. Der dabei zu berücksichtigende wichtigste Punkt ist, daß im Einklang mit dem Wunsch der Vereinigten Staaten die britischen Kriegsschiffe in einiger Entfernung von den amerikanischen Hoheitsgewässern zurückgezogen worden sind und sich von eben diesen Gewässern, in denen jetzt die feindlichen Unterseeboote ihr Unwesen treiben, fernhalten.

W.I.B. Athen, 11. Okt. (Nichtamtlich.) Reutersmeldung. Der französische Flottenchef richtete ein Ultimatum an die griechische Regierung, worin er mit Rücksicht auf die Sicherheit der Alliierten die Auslieferung der gesamten griechischen Flotte bis auf den Panzerkreuzer „Georgis Avroff“ und die Linienfahrer „Lemnos“ und „Kilkis“ bis 1 Uhr nachmittags fordert. Ebenso wird die Uebergabe der Piräus-Larissa-Eisenbahn verlangt.

W.I.B. Bern, 12. Okt. (Nichtamtlich.) Uebereinstimmende Meldungen der „Tribuna“ und des „Secolo“ wollen wissen, daß die griechische Regierung in die Auslieferung der griechischen Flotte an die Alliierten gewilligt hat. Laut „Giornale d'Italia“ sollen auch die griechischen Eisenbahnen übergeben worden sein.

Basel, 12. Okt. Wie die „Basl. Nachr.“ laut „Straßb. Post“ mitteilen, hat ein feindlicher Flieger gestern abend um 1/2 12 Uhr Lörrach überslogen und 4 Bomben in der Nähe des Bahnhofes, am Hebelplatz, bei der Sarrasinischen Fabrik und bei der Post abgeworfen. Drei Personen, die sich auf den Straßen befanden, wurden getötet, der Medizinalrat Dr. Grether, der Hausknecht des Hotels „Zum Hirschen“ und ein Mädchen. Wie das

Blatt weiter meldet, wurde nach 1/2 12 Uhr ein Flieger beobachtet, der in nord-südlicher Richtung über die Stadt Basel flog. Er wurde von den schweizerischen Grenztruppen beschossen. Es handelt sich, wie man daraus schließen kann, also um den feindlichen Flieger, der vom Angriff auf Lörrach über schweizerisches Gebiet zurückflog.

W.I.B. Karlsruhe, 13. Okt. Im Laufe des gestrigen Nachmittags und Abends griffen mehrere feindliche Flugzeuggeschwader Ortschaften in Südbaden an. U. a. wurden über Freiburg, Donaueschingen, Allmendshofen, Hüfingen und deren Umgebung Bomben abgeworfen. In einzelnen Orten wurden eine kleine Anzahl Personen verletzt. Der Sachschaden ist, soweit bisher festgestellt, gering. Militärischer Schaden wurde überhaupt nicht angebracht. Durch Abwehrfeuer und im Luftkampf wurden nach bisherigen Meldungen insgesamt vier Flugzeuge innerhalb Badens zum Absturz gebracht.

\* Berlin, 13. Okt. Die Erklärungen der britischen Minister Asquith und Lloyd George im Unterhaus über die Kriegsziele unserer Feinde verdienen, wie die „Germania“ schreibt, mit Rücksicht auf die Reichstagsverhandlungen einige Beachtung. Es sei eine Selbsttäuschung, wenn gemeint werde, die Kriegsziele jener feindlichen Minister seien gar nicht ernst zu nehmen. Lloyd George sei jetzt soweit gegangen, im Namen der Gesamtheit unserer Feinde zu erklären, daß der Kampf gegen uns fortzuauern werde bis zur Niederschmetterung. Wasser- mann habe also nur zu recht gehabt, als er im Reichstag in vollem Umfang den Ausspruch des Reichskanzlers gebilligt habe, daß wir heute Friedensangebote nicht machen könnten.

## Senta Wolfsburg.

Roman von Elisabeth Borchart.

(Fortsetzung.)

Einen Augenblick schien es auch, als ob die Rupert Wiene dazu machen wollte. Doch mußte es ihr wohl noch rechtzeitig eingefallen sein, daß Graf Hans Joachim mit einem Freunde auf der Jagd und Graf Maximilian Wolfsburg ihr jeben erst auf dem Wege nach seinem Arbeitszimmer begegnet war. Da war es besser, sie ließ das junge Mädchen gehen.

„Sie waren lange nicht bei Ihrer Freundin — gehen Sie nur.“ erwiderte sie freundlich und begleitete Senta bis an die Treppe.

Senta eilte frohgemut in den Park und hatte beinahe den Ausgang, der nach der Dorfstraße führt, erreicht, als aus einem Gebüsch Hans Joachim hervorsprang.

„Senta!“

„Hans Joachim, wie können Sie mich so erschrecken? Ich denke, Sie sind auf der Jagd — wie kommen Sie denn auf einmal hierher?“

„Ich war bereits auf dem Heimwege — das heißt — ich hatte eigentlich noch die Absicht, Johannes Degenhart zu besuchen,“ log

er in der Annahme, Senta habe denselben Weg.

„Und ich wollte zu Ruth,“ erwiderte Senta.

„Ach, das trifft sich vorzüglich,“ rief Hans Joachim mit freudestrahlendem Gesicht, „dann können wir zusammen gehen! Sie gestatten doch?“

„Es wird mir wohl nichts anderes übrig bleiben.“

„So — — also dulden Sie meine Gesellschaft nur?“

Senta nickte.

„Dann kehre ich wieder um.“

„Torheit.“

„Senta!“

„Seien Sie vernünftig, Hans Joachim,“ rief sie und entzog ihm ihre Hand, „sonst laufe ich Ihnen davon!“

So scherzend und neckend legten sie den Weg zurück, bis sie plötzlich unversehens an dem Pfarrgarten standen. Sie wußten nicht, daß zwei dunkle, traurige Augen sie schon lange beobachtet hatten.

Als sie eintraten und sich der Laube näherten, stand Ruth dorten. Sie sah außergewöhnlich blaß aus und in ihren Augen schimmerte es feucht.

„Liebling!“ rief Senta und schlang die

Arme um der Freundin Schulter. „Wie lange haben wir uns nicht gesehen!“

„Die Schuld lag nicht an mir, Senta — warum kamst Du nicht einmal?“

Ruths Blick traf bei dieser Frage zufällig Hans Joachim. Er wurde verlegen; es war ihm, als hätte die Frage ihm gegolten. Er versuchte den alten scherzenden Ton anzuschlagen, aber es wollte nicht recht gelingen, die frühere Vertraulichkeit heraufzubeschwören. Beide fühlten, daß etwas zwischen sie getreten war.

Senta, die von den Gefühlen der beiden jungen Leute keine Ahnung hatte, fragte sich nun verwundert, was Ruth heute habe. Sie kam ihr ganz verändert vor. Auch Johannes, der später hinzukam, war merkwürdig zerstreut und schweigsam.

Erst allmählich schwand der Druck. Hans Joachims muntere Art siegte. Er machte Scherze und erzählte von seinen tollen Streichen aus der Garnison und brachte dadurch alle in eine heitere Stimmung. Zuletzt hatten Senta und Hans Joachim das Geschwisterpaar, sie morgen nachmittag zu besuchen, was auch zugesagt wurde. Darauf verabschiedeten sie sich.

(Fortsetzung folgt.)

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

H.K. Karlsruhe, 10. Okt. Die Handelskammer Karlsruhe teilt mit, daß zur Zeit bei der Kriegs-Rohstoff-Abteilung Bedarf in wollenen Leibbinden vorliegt, der aus fertigen Beständen gedeckt werden soll. Eine Freigabe beschlagnahmter Rohstoffe oder Garne sowie Ausstellung von Belegscheinen zur Anfertigung der Leibbinden kann jedoch nicht erfolgen. Angebote fertiger Bestände sind von den Eigentümern auf den hierfür bestimmten Bordruden, die bei der Handelskammer Karlsruhe sowie der Bordrudenverwaltung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung in Berlin S. W. 48, Verlängerte Hedemannstr. 10 (unter Nr. 485 c II Ang) erhältlich sind, an das Webstoffmeldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Berlin S. W. 48, Verlängerte Hedemannstr. 11 zu richten. Den Angebotstypen sind Muster beizulegen.

## Karlsruhe, 11. Okt. (Neue Bestimmungen über die Kartoffelversorgung) Das Ministerium des Innern hat die Kommunalverbände angewiesen, Kartoffelbezugscheine nicht mehr auszustellen. Eine Ausnahme darf nur in dem Falle gemacht werden, wenn nachweisbar einem Minderbemittelten von Angehörigen Kartoffeln unentgeltlich geliefert werden sollen und der Minderbemittelte an der rechtzeitigen Stellung des Antrags aus Gründen, für die er nicht verantwortlich ist, verhindert war. Ferner wurden die Kommunalverbände ermächtigt, die Genehmigung zur Ausfuhr der Kartoffeln auf Grund der Bezugscheine, von dem eben erwähnten Ausnahmefall abgesehen, auch dann zu verweigern, wenn der Kartoffelbezugschein von dem Kommunalverband des Bezugsorts erst nach dem 30. September 1916 ausgestellt worden ist.

Erneut wird darauf hingewiesen, daß der Höchstpreis auch beim unmittelbaren Verkauf durch den Kartoffelerzeuger an den Verbraucher, soweit es sich um Mengen von mehr als 10 Zentner handelt und für die Lieferung die Zeit vom 1. Oktober bis 15. Februar vereinbart worden ist, 4 Mk. beträgt. Dieser Höchstpreis schließt die Kosten der Beförderung bis zum nächsten Güterbahnhof und die Kosten der Verladung ein, er gilt für die Lieferung ohne Sack und für Barzahlung bei Empfang. Soweit vom Kartoffelerzeuger Kartoffeln in Mengen bis zu 10 Zentnern unmittelbar an einen Verbraucher verkauft werden, dürfen für den Zentner ab Acker oder ab Keller des Kartoffelerzeugers höchstens 4 Mk. und frei des nächsten Güterbahnhofes höchstens 4,20 Mk. bezahlt werden. Liefert der Kartoffelerzeuger die Kartoffeln frei Keller des Verbrauchers, so kann er für den Zentner ohne Rücksicht darauf, in welchen Mengen die Lieferung erfolgt, höchstens 4,75 Mk. beanspruchen.

## Durlach, 13. Okt. Unteroffizier W. Rittershofer beim Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30, Sohn des Landwirts Johann Rittershofer, der bereits mit der Badischen Verdienstmedaille ausgezeichnet ist, erhielt das Eisene Kreuz 2. Klasse.

## Pforzheim, 12. Okt. Bei einer am 6. Oktober auf dem Bahnhof Mühlacker vorgenommenen Kontrolle wurde eine größere Menge Fleisch und Fleischwaren beschlagnahmt, das ohne Erlaubnis aus Baden ausgeführt werden sollte.

Unterwiesheim, 10. Okt. Von einem tragischen Geschick wurde die Familie Karl Friedrich Becker von hier heimgesucht. Ihr Sohn August, der schon seit Beginn des Krieges als Kanonier im Felde steht, war dieser Tage auf Urlaub gekommen, um seinen Eltern bei den landwirtschaftlichen Arbeiten zu helfen. Nun erreichte ihn laut „Bruchf. Bzg.“ bei Ausübung dieser friedlichen Arbeit infolge eines Herzschlages schon am 2. Tage seines Urlaubes der Tod. Ein weiterer Sohn, Theodor, fiel schon bei Mühlhausen auf dem Felde der Ehre.

### Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 12. Okt. Der Geschäftsausschuß des Reichs-

tages beriet heute den Antrag der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft, das bei dem Militärgericht gegen den Abgeordneten Dr. Liebknecht anhängige Strafverfahren und die Untersuchungshaft für die Dauer der Sitzungsperiode aufzuheben und ein Schreiben des Gouvernementsgerichts in Thorn, in dem um Genehmigung der Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Abgeordneten Dr. Liebknecht nachgesucht wird. Das Ersuchen des Gouvernementsgerichts Thorn, das auf die Mitwirkung des Abgeordneten Dr. Liebknecht bei Veranstaltung des Jugendtages in Jena zu Ostern 1915 zurückgreift, wurde auf Vorschlag des Berichterstatters, des Abgeordneten von Bayer, einstimmig abgelehnt. Bezüglich des anhängigen Strafverfahrens, bei dem für die beantragte Revisionsverhandlung ein Termin noch nicht festgesetzt wurde, wurde auf Vorschlag des Berichterstatters, des Abgeordneten von Bayer, gegen eine nationalliberale Stimme beschlossen, der Vollversammlung des Reichstages zu empfehlen, durch Vermittlung des Stellvertreters des Reichskanzlers die Akten einfordern.

W.T.B. Berlin, 12. Okt. (Amtlich.) Die Zeichnungsergebnisse der 5. Kriegsanleihe. Nach den jetzt vorliegenden genaueren Angaben der Zeichnungs- und Vermittlungsstellen hat sich das Ergebnis der 5. Kriegsanleihe auf 10 651 726 200 Mk. erhöht, in welcher Summe jedoch die Feldzeichnungen und überseeischen Zeichnungen noch nicht voll enthalten sind, sodaß noch ein weiteres Anwachsen zu erwarten ist. Von Zeichnungen entfallen auf Reichsanleihe-Stücke (Betrag in Millionen Mark) 7397,7, auf Schuldbuchzahlungen 2180,8, auf Reichsschatzanweisungen 1073,2, zusammen 10 551,7. — Bei den einzelnen Zeichnungs- und Vermittlungsstellen wurden folgende Beträge gezeichnet: bei der Reichsbank und ihren Zweiganstalten 684,9, bei den Banken und Bankiers 5081,5, bei den Sparkassen 2367,5, bei den Lebensversicherungsgesellschaften 337,4, bei den Kreditgenossenschaften 846,6, bei den Postanstalten 133,6, zusammen 10 651,5.

\* Berlin, 13. Okt. Der stellvertretende kommandierende General des 2. Armeekorps hat, um die Einbringung der Kartoffel- und Rübenenernte zu beschleunigen, bestimmt, daß Kriegerfrauen, die Kriegsunterstützungen beziehen, wo es notwendig ist, täglich mindestens einen halben Tag beim Ausheben der Kartoffeln und Rüben zu helfen haben.

\* Berlin, 13. Okt. Aus Budapest wird dem „Berl. Lokalanz.“ berichtet: Nach einer Meldung aus Sofia erschien Ministerpräsident Radoslawow beim König Ferdinand, um ihm Vortrag über die Aufgaben der nächsten Sobranjetagung zu halten. Die Einführung des Tabak- und des Petroleummonopols haben den Beifall des Königs gefunden, ebenso der Plan, Eisengeld in den Verkehr zu bringen.

Danzig, 12. Okt. Ein Orkan von seltener Heftigkeit mit Hagelböen suchte Danzig heim. In der Kaserne des Telegraphenbataillons an der Chaussee Langfuhr-Brosen stürzte eine kurz vorher von Soldaten gefüllt gewesene Reithalle wie ein Kartenhaus zusammen. Von den draußen stehenden Landsturmluten wurden einer getötet, drei schwer und einer leicht verletzt.

München, 12. Okt. Die sterbliche Hülle des Königs ist im Hochparterre des Schlosses aufgebahrt, das der König seit 30 Jahren nicht verlassen hat. Ueber den Sektionsbefund wird noch ein besonderer Bericht ausgegeben. Die Beisetzung erfolgt in der Michael Propst-Kirche in der Neuhauserstraße zu München in der Familiengruft, wo neben dem Sarg König Ludwig II. noch Platz für seinen Bruder freigelassen ist.

W.T.B. Stuttgart, 12. Okt. In Begleitung seines Generaladjutanten, der beiden Flügeladjutanten und seines Leibarztes hat sich gestern nachmittag laut Hofbericht der König in das kaiserliche Große Hauptquartier begeben. Die Rückkehr des Königs wird in einigen Tagen erfolgen.

## Neueste Drahtberichte.

### Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 13. Okt. vormittags. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Ein neuer großer Durchbruchversuch der Engländer und Franzosen ist zwischen der Ancre und Somme vollkommen gescheitert. Mit einem Masseneinsatz an Artillerie und keiner durch frische Reserven verstärkten Infanterie glaubte der Feind sein Ziel erreichen zu müssen.

Die tapferen Truppen der Generale Sirt v. Arnim, v. Böhn und v. Garnier behaupten nach schwerem Kampfe unerschüttert ihre Stellung. Die Hauptwucht der zahlreichen Angriffe richtete sich gegen die Front von Courcellette bis zum St. Pierre-Baast-Walde. Mehrfach kam es zu erbittertem Handgemenge in unseren Linien mit dem vorübergehend eingedrungenen Gegner.

Trotz sechsmaligen, im Laufe des Tages mißlungenen Sturmes auf unsere Stellungen bei Saillly griffen die Franzosen hier nachts nochmals an. Auch dieser Angriff wurde abgeschlagen. Der Kampf nordwestlich des Ortes ist noch nicht abgeschlossen.

Brandenburgische Infanterie empfangt stehend nordwestlich von Soueudécourt dichte englische Kolonnen mit vernichtendem Feuer.

Südlich der Somme wurden die französischen Angriffe zwischen Fresnes-Mazancourt und Chaulnes fortgesetzt; sie ersticken meist schon in unserem Sperrfeuer.

Um die Zuckerrübenfabrik von Genemont entspannen sich wiederum hartnäckige Kämpfe; sie sind zu unseren Gunsten entschieden.

Der Hauptteil von Ablaincourt ist nach hartem Ringen in unserm Besitz geblieben. Wir nahmen hier in den letzten Kämpfen etwa 200 Franzosen, darunter 4 Offiziere, gefangen.

Front des Deutschen Kronprinzen:

Westlich der Maas und in der Gegend westlich von Marlirch (Vogesen) lebhafteste Feuertätigkeit. Westlich von Marlirch wurden französische Vorstöße abgeschlagen.

Unsere Flieger griffen starke feindliche Geschwader auf dem Fluge nach Süddeutschland erfolgreich an und schoßen, unterstützt durch Abwehrgeschütze, 9 Flugzeuge ab.

Nach den vorliegenden Meldungen sind durch abgeworfene Bomben 5 Personen getötet, 26 verletzt. Der angerichtete Sachschaden ist gering, militärischer Schaden ist nicht entstanden.

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Das Gyergyo- und das Mszek-Becken, die obere und untere Esil sind vom Feinde frei. Die Verfolgung wird fortgesetzt.

An der Straße Esil-Szereda-Gyres-Pak leistet der Feind noch zähen Widerstand. In erfolgreichen Gefechten an den Grenzhöhen östlich und südöstlich von Kronstadt wurden 1 Offizier, 170 Mann gefangen genommen, 2 Geschütze erbeutet.

### Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen:

Nichts Neues.

### Mazedonische Front:

Beiderseits der Bahn Monastir-Florina lebhafteste Artilleriekämpfe. Die serbischen Angriffe am Cernabogen hatten auch gestern keinen Erfolg. An der Strumafont Gefechte mit feindlichen Erkundungsabteilungen. Feindliches Feuer von Land und See her auf die Stellungen bei Drzano.

Der Erste Generalquartiermeister:  
Ludendorff.

## Städtischer Verkauf.

### Butterausgabe

morgen vormittag an die Familien mit den Buchstaben **Gl** mit **Gu** und **Ha** und **He**.

Morgen nachmittag

### Eierausgabe

an die Buchstaben **M, N, O, P, Q, R** in dem Verkaufslotal 2. In dem Verkaufslotal 3 von 3—6 Uhr an die Buchstaben **S, Sch, Sp, St**. Durlach den 13. Oktober 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Bekanntmachung.

Teile hierdurch meiner werten Kundschaft mit, daß infolge **Einberufung zur Fahne** mein Geschäft von

**Sonntag ab bis auf weiteres geschlossen ist.**

Auch bitte ich, die noch bei mir in Reparatur befindlichen **Stiefel abholen zu wollen.**

Hochachtungsvoll

**Franz Wechet, Schuhmachermeister.**

## Belze! Belze!

Wie alljährlich ist mein Lager in Belzen reich ausgestattet und empfehle ich solche

zu bekannt billigen Preisen. . . . .

⚡ **Kriegsangehörige Ausnahmepreise.** ⚡

**Wilhelmstraße 34, 1 Treppe,**

**Karlsruhe.**

### Königsbach.

## Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der hiesigen Gemeinde mit 1427 ha Feld und Wald, in 3 Distrikte eingeteilt, wird am

**Montag den 23. Oktober d. J.,** nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathause in öffentlicher Versteigerung auf sechs Jahre verpachtet.

Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch schriftliches (bezirksamtliches) Zeugnis nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses gegen sie kein Hindernis im Wege steht.

Die Pachtbedingungen liegen bis zum Tage der Versteigerung auf dem Rathause hier zur Einsicht offen. **Königsbach, 9 Okt. 1916.**

Der Gemeinderat:

Schwender, Bürgermeister  
Fränkle, Ratschreiberstellv.

### Föhlingen.

## Jagd-Verpachtung

Am Freitag den 27. Oktober d. J., nachmittags um 3 Uhr, wird die Jagd hiesiger Gemarkung, bestehend in 3 Bezirken mit einem Gesamtflächeninhalt von 1910 ha, für die Zeit vom 1. Februar 1917 bis einschließlich 31. Januar 1923 auf dem Rathause hier öffentlich verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses keine Bedenken bestehen.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem Rathause auf.

**Föhlingen, 11. Okt. 1916.**

Der Gemeinderat:

Fischer.

## Badeinrichtungen

### Badwannen Badöfen

neue und gebrauchte  
verschiedene Gaslampen, 1 Kronleuchter  
verkauft billig

### L. Rückert

Blechwerkmeister und Installateur  
**Lammstraße 47.**

## Amerikanische Buchführung

sowie

alle kaufm. Unterrichtsfächer und Sprachen lernt man rasch und gründlich bei mäßigem Honorar in der

### Handelsschule „Merkur“

Karlsruhe, Karlstraße 13, Tel. 2018.

## Sicheln

und

## Roskastanien

kauft

### S. Nachmann.

Karlsruhe-Mühlburg, Durlach  
(Amtliche Sammelstelle für Amtsbezirke Karlsruhe und Durlach)

Suche Ankäufer.

## Garten,

5 a 95 qm in den Erlesgärten, zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

## Weintrauben

gibt ab  
Landwirtschaftsschule  
Augustenberg.

Singer-Torten Stück 15 Pfg.

Hecks-Torten " 15 "

sowie verschiedene Sorten

Kaffee- und Teegebäcke  
(ohne Brotmarken) täglich frisch zu haben im  
Sodawasserhäuschen zum „Gambrius“.

## Hausburschen

sucht  
Einhorn-Apotheke Durlach.

Sofort gesucht  
junger fleißiger Hausbursche bei  
Döstar Gorenflo.

Lauffrau oder -Mädchen  
für vormittags oder nachmittags gegen hohen Lohn gesucht. Näheres bei Frau Müller, Hauptstr. 14.

Kräftiges Mädchen,  
über 16 Jahre alt, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, bei hohem Lohn gesucht  
Hauptstraße 79.

Beamter sucht baldigst  
Wohnung  
in der Preislage von 800—1000 M ev. Haus zum Alleinbewohnen. Angebote mit Angabe der Zimmer usw. unter Nr. 354 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.  
Eine 3—4-Zimmer-Wohnung wird zum 1. April 1917 in Grötzingen von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter K. R. 361 an den Verlag dieses Blattes erbeten

Wohnung,  
3 Zimmer, Schopf, Stall, Garten, hier oder nächste Nähe gesucht. Angebote unter Nr. 362 an den Verlag dieses Blattes.

Zu mieten gesucht  
Zimmer mit Küche eventl. ohne Küche von alleinstehender Person. Angebote unter Nr. 359 an den Verlag dieses Blattes.

Sehr schön möbl. Zimmer,  
Nähe Turmberg, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres im Verlag dieses Blattes.

Kuerstraße 5 im 4. Stod  
1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten.  
K. W. Hofmann, Karlsruhe,  
Kaiserstr. 69 — Tel. 1752

Zuchthäfen und -hasen  
sind noch einige zu verkaufen. Näheres Seboldstr. 8, 2. St. r.

Neu eingetroffen  
Schwarze lange Tuchmäntel 46.75 an  
Farbige Damenmäntel 35.00 an  
Damen-, Herren- u. Kinder-  
Todenmäntel

Gummitinmäntel . . . 35.75 an  
Samt- ) Paletots " 52.75 "  
Plüsch- ) " 62.00 "  
Jadenkleider . . . 37.75 "  
Kleiderröcke . . . 7.50 "  
Seiden-Blusen . . . 11.75 "  
Kindermäntel und Pelerinen  
in allen Größen.

Keine Ladenspejen.  
Daniels Konfektionshaus  
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.  
Karlsruhe.

## Residenz- Theater

in Durlach im Grünen Hof.  
Künstl. geleitete Bildbühne 1. Ranges  
Wissenschaftliche, belehrende und  
angenehm unterhaltende Projektions-  
Vorführungen in höchster  
Vollendung.

Sonntag:

### Programm.

Und durch der Liebe  
Wechselspiel

Gesellschaftsdrama in 4 Akten.

Ein unüberlegtes Wort  
Drama.

Und der Mond  
lacht dazu  
Lustspiel in 2 Akten.

Infels Erbe  
Humor.

Hänschens Brüderchen  
Humor.

Jungdeutschlands  
Liebesgaben.  
Drama in 3 Abteilungen

Die Liebe zum Handwerk  
Drama.

Die neuesten Kriegsberichte  
durch die Eiko-Woche  
Zugelassen d. Stellv. Generalstab.

## Gärtner-Verein „Stora“ Durlach.

Sonntag den 14.  
Oktober 1916, abends  
8 Uhr, im Gasthaus  
zur Krone  
Versammlung.  
Tagesordnung: 1. Holz-  
bestellung, 2. Anträge  
und Wünsche der Mit-  
glieder.

Zu zahlreichem und pünktlichem  
Erscheinen ladet ergebenst ein  
Der Vorstand.

## Freibank.

Morgen früh von 9 Uhr ab  
wird Kuhfleisch ausgehauen.

## Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.  
8 " Bibl. Vortrag.  
Montag 8 " Jungfrauenverein.  
8 " Blaufreizeverein.  
Dienstag 8 1/2 " Männer- u. Junglingsv.  
Freitag 8 " Kriegsgebetstunde.  
9 " Sonntagschulvorbereitg.  
Samstag 5 " Bibelkränzchen jg. Abt.  
8 1/2 " Frauen.

Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft.  
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt: Pred. G. Kopp.  
" 11 " Sonntagschule.  
" 8 " Jungfrauenverein.  
Montag 8 " Predigt: Pred. G. Kopp.  
Donnerst. 8 " Jungfrauenverein.  
Johanniskapelle Wolfartsweier.  
Sonntag 12 Uhr: Sonntagschule.  
" 1 " Predigt: Pred. G. Kopp.  
Mittwoch 8 " Kriegsgebetstunde.

## Dankagung.

Für die wohlthuenden Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante



### Luise Wechet

geb. Kiefer

für die Blumen Spenden und die trostreichen Worte des Herrn Kirchenrat Meyer sprechen wir unsern wärmsten Dank aus.

Durlach den 13. Oktober 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Franz Wechet**, Schuhmachermeister.  
Familie Philipp Kiefer.

## Statt besonderer Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und guter Bruder



### Hermann

gestern morgen 1/11 Uhr nach kurzer schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Durlach den 13. Oktober 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Karl Ungeheuer**, Werkmeister,  
nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet Samstag den 14. Oktober, nachmittags 4 Uhr, statt.

## F. C. Germania 1902 Durlach, E. V.

Sonntag den 15. Oktober 1916:

### Gau-Kriegsspiele.

1. Mannschaft — F. B. Grünwinkel. — Nachmittags 2 1/2 Uhr.
2. Mannschaft — F. B. Karlsruhe. — Nachmittags 1 Uhr.
3. Mannschaft — F. B. Weiertheim. — Vormittags 10 Uhr.

Der Spielausschuß.

Photographisches Atelier und Vergrößerungsanstalt

## K. Degenhart

Durlach (Hotel Karlsburg).

**Preise:** 1 Dtzd. Visit matt Mk. 5.—  
1 „ Prinzess matt „ 7.—  
1 „ Cabinet matt „ 10.—

Alle andern Formate entsprechend.

Größte Leistungsfähigkeit in bekannt bester Ausführung.

## Tomasphosphatmehl

ist heute ein weiterer Wagon eingetroffen und kann von Bestellern und Reflektanten im Hause **Lammstraße 23** abgeholt werden.

**K. Leussler**, Telephon 408.

## Consum-Verein Durlach.

Wir suchen für die Buchhaltung zum baldigen Eintritt ein

**Fräulein**

mit Büroproxiä, welche Stenographie und Schreibmaschine beherrscht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

Der Vorstand.



Von den gestern eingetroffenen

### Gänsen

sind noch einige abzugeben **Seboldstraße 5.**

### Junge Ziege

zu verkaufen

Aue, Kaiserstraße 10.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute, treubeforgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante



### Katharina Höflich

geb. Mosbruder

heute nacht 1 Uhr nach kurzer schwerer Krankheit zu sich zu nehmen.

Durlach den 13. Oktober 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Höflich.**

**Familie Mosbruder.**

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr statt.

Palmbach.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser lieber, guter Vater



### Gottlieb Tron

Wagnermeister

heute morgen nach kurzem schweren Leiden im Alter von 56 1/2 Jahren unerwartet schnell gestorben ist.

Palmbach den 12. Oktober 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelmine Tron**, geb. Raviol, u. Kinder.

Die Beerdigung findet Samstag nachm. 3 Uhr statt.

## Jugendwehr.

### Todes-Anzeige.

Wir machen den Jungmännern die betäubende Mitteilung von dem Ableben unseres Kameraden

**Hermann Ungeheuer**,

Gruppenführer und Zeugwart.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 4 Uhr statt. Antreten: Gymnasium (Sophienstraße) um 3 1/2 Uhr.

Wir bitten um vollzählige Beteiligung mit Band und Mütze.

Die Leitung.

### Katholischer Jugendverein Durlach.

Unseren Mitgliedern die schmerzliche Mitteilung, daß unser treues Mitglied

**Hermann Ungeheuer**

im Alter von 17 Jahren von einer tödlichen Krankheit dahingerafft wurde. Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren! Um recht zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung bitte!

Der Präses.

Schöne 1-Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten **Kirchstraße 8.**

### Kostüme und Mäntel

werden angefertigt bei **Frau Weiler**, Hauptstr. 61. Dasselbst ist ein getragener Ueberzieher zu verkaufen.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben, guten Kindes

### Willi

sagen wir auf diesem Wege herzgl. Dank. Innig danken wir auch allen denen, die durch Blumen- und Kranzspenden unseres Lieblingsgedachten, für die Begleitung zur letzten Ruhstätte und Herrn Kirchenrat Meyer für die trostreichen Worte am Grabe.

Durlach, 13. Okt. 1916.

Die trauernden Eltern:

**Martin Berner u. Frau Frieda** geb. Rehder mit ihren zwei Kindern.

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 15. Oktober 1916.

In Durlach:  
Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Reibys aus Memel.

(Vortrag über Daniels Kriegsnot und österrische Ansiedlerhilfe mit Kollekte für letzteren Zweck)

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

Abends 6 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

In Aue:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Burgstrahler, st. th.  
Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Kops.

Nachm. 5 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kops Gedächtnisfeier für gefallene Gemeindeglieder.

In Wolfartsweier:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.